

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1845

14 (15.2.1845)

Großherzoglich Badisches
Unzeitige - Blatt
 für den
Oberrhein - Kreis.

N^o 14 Samstag den 15. Februar **1845.**

Bekanntmachung.

Nro. 6. Die Prüfung der Aspiranten zum Behuf ihrer Aufnahme in das evangelische Schul-Seminar auf 1845 sind auf den 8. 9. 10. und 11. April d. J. festgesetzt.

Die betreffenden Aspiranten haben sich daher am Montag den 7. April d. J. dahier einzufinden, und bei der Direktion der Anstalt sich zu melden. Zugleich werden dieselben auf die Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern vom 13. September 1836 N. mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß die erforderlichen fünf Zeugnisse drei Wochen vor den Prüfungen an die betreffende Seminardirektion einzusenden sind.

Karlsruhe den 1. Februar 1845.

Großherzogliche Oberschulkonferenz.
 Dr. B e d.

Vakante Schulstellen.

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schul-dienste haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 bei ihrer vorgelegten Bezirksschulvisitatur innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Neukirch, Amts Triberg, ist dem Hauptlehrer Karl Schauble zu Brunnadern, Amts Waldshut, übertragen, und dadurch der kath. Filialschuldienst zu Brunnadern mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 55 Schulkindern auf 30 fr. festgesetzt ist, erledigt worden.

Dienst-Nachrichten

Der erledigte kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Bühl, Amts Jestetten, ist dem Schulkandidaten Leopold Mangold von Rheinweiler, bisherigen Unterlehrer zu Thiengen, Amts Waldshut, übertragen worden.

Dem Unterlehrer Friedrich Dießlin, dermalen Mönchweiler ist die evang. Schulstelle zu Fischenberg übertragen worden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Aufforderung.

[Freiburg.] Dem Konrad Riefterer zu St. Wilhelm soll die Erlaubniß zur Errichtung und zum Betrieb einer Sägmühle auf seinem Hofgute

an dem von St. Wilhelm kommenden Thalbach für Schnittpaaren des in seinen Hofwäldungen auf dem wilden Schneberg erzeugt werdenden Stammholzes ertheilt werden.

Alle diejenigen, welche glauben, Einsprache gegen diese Wasserbenutzung machen zu können, werden daher aufgefordert, binnen 4 Wochen solche dahier vorzubringen, da sie später damit nicht mehr gehört werden sollen.

Freiburg den 8. Februar 1845.

Großh. Landamt.

J ä g e r s h m i d t.

vdt. Mendelin.

Urtheil.

1 [Vörsach.] In Sachen der Ludwig Tanner-schen Erben zu Wyhlen, Klägers,

gegen
 Kiefer Christian Müllers Eheleute von Fahr,
 Beklagte

Etrich eines Pfandrechts.

Nachdem die beklagte Parthei auf die öffentliche Vorladung vom 7. Oktober v. J. in der auf den 23. Dezember zu mündlicher Verhandlung anberaumten Tagfahrt unentschuldig ausgeblieben ist, und nun dem angeordneten Rechtsnachtheile zufolge die Klagehatsachen für zugestanden und die Einreden für versäumt gelten §. 255. und §. 330. der Prozeß-Ordnung in Anbetracht, daß die erhobene Klage, wie bereits das Ladungs-Dekret vom 7.

Oktober 1844 nachweist, in Gemäßheit der L. R. S. 2157. 2158. 2160. in Rechten gegründet erscheint, wird auf klägerisches Anrufen zu Recht erkannt:

„Der thatfächliche Vortrag der Klage vom 14.

Juli 1844 sei für zugestanden anzunehmen und die beklagte Parthei mit den versäumten Einreden auszuschließen, sofort der zu Gunsten der beklagten Parthei für ein Capital von 250 fl. geschenehen Eintrag im Pfandbuch zu Wihlen vom 15. November 1832 auf folgende den Klägern gehörige Liegenschaften:

- 1) Ein Häuslein sammt Scheuer und Stallung im Orte Wihlen, in der Habergasse gelegen, neben Adlerwirth Anton Soder und Altvogt Faver Schmid.
 - 2) Ein Viertel Kraut- und Grasgarten beim Haus.
 - 3) Eine halbe Tauerth Acker bei den Löhern, neben Franz Joseph Böhler.
- zu streichen und habe dies die beklagte Parthei bei Vermeidung der Vollstreckung und unter Verfallung in die Kosten geschehen zu lassen.“

B. R. W.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wird dieses Versäumungserkenntnis nach §. 272 der Prozeß-Ordnung öffentlich verkündet.

Lörrach den 25. Jenner 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

W o l f i n g e r.

vdt. Roginger.

Bekanntmachung.

1 [Schopfheim.] Nro. 1648. Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß der Jungenkrebs, so wie die Maul- und Klauenseuche, im Orte Eichel unter dem Rindvieh ausgebrochen sey, und man deshalb Stall- und Ortsperre dort angeordnet habe.

Schopfheim den 8. Februar 1845.

Großh. Bezirksamt.

Zolldefraudation.

1 [Schönau.] In der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. wurden auf der Straße bei Zell drey unbekannte Männer betreten, welche jedoch mit Zurücklassung von 83½ Pfund Zucker und 1 Vfd. Kaffee die Flucht ergriffen.

Die Eigenthümer werden aufgefordert, ihre Ansprüche auf diese Waaren binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls solche für confiscirt erklärt werden.

Schönau den 29. Jänner 1845.

Großh. Bezirksamt.

Vorladung Conscriptionspflichtiger.

Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen aus der Altersklasse vom Jahr 1845 werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vor-

gesetzten Amte zu stellen, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractäre angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

In dem K. L. Amte Bogberg.

3 Baruch Pfifferling von Königshofen, Loos Nro. 34.

In dem Stadtamt Mannheim.

Adam Kleebach, genannt Obermeier von Mannheim, und Wilhelm Deantoni von da.

Straferkenntnisse gegen ungehorsame Conscriptionspflichtige.

Die Conscriptionspflichtigen aus der Altersklasse de 1845

In dem Amte Waldshut.

1 Ulrich Hilpert von Rögenschwyl L. Nr. 26

Johann Maier von Schmizingen " " 117

Peter Loth von Oberlauchringen " " 176

werden, da sie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung sich nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und wird die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. October 1820 §. 4, gegen sie ausgesprochen, deren persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einsliefern zu lassen.

In dem Landamt Freiburg.

1 Dem Janak Rombach von Eschbach wurde in der Zeit vom 19. bis 21. Dezember v. J. ein Sprigleder von seinem in dem offenen Wagenschopf sich befindenden Bernerwägele entwendet.

Das Sprigleder war noch ganz neu, von schwarzem Rindleder, und mit weißem kudernem Tuche gefüttert. Dasselbe hat einen Werth von 8 fl. 30 kr.

In dem Stadtamt Freiburg.

Am 4. Februar wurde dem Hausknecht Bernhard Disch im Gasthof zum Engel in Freiburg eine silberne Uhr aus dem Betttrog entwendet.

Dieselbe hat ein dickes silbernes Gehäuse, ein Zifferblatt mit römischen Zahlen und einen Werth von beiläufig 15 fl. —

In dem Amte Hornberg.

In der Nacht vom 24. auf den 25. Januar wurden dem s. g. Brubbeck Friedrich Langenbacher in evang. Tennenbronn aus seiner Wohnung nachstehende Gegenstände entwendet:

1) 27 Schneller sächsenes Garn à 10 kr. 4 fl. 30 kr.

2) ein Paar neue kalblederne Bundschuhe 3 fl.

3) 3 Paar weißwollene Strümpfe 3 fl.

4) 2 „ blaue „ 2 fl.

- 5) Ein hellblaues Kamisol 2 fl.
 6) 7 Stück Bratwürste a 10 kr. 1 fl. 10 kr.
 7) 4 1/2 Maas Fruchtbrandwein 2 fl. 42 kr.
 8) ein Fass 1 fl.
 9) 1/2 Pfund rothen Zucker 14 kr.
 10) 12 1/2 Pfund Kunstmehl 1 fl. 20 kr.
 11) 6 Pfund Butter a 17 kr. 1 fl. 42 kr.
 12) eine Kaffeemühle 2 fl. 42 kr.
 13) eine mit Silber beschlagene Tabackspfeife auf welcher der Name „Friedrich Langenbacher“ steht, im Werth zu 4 fl.
 14) eine weitere porzellanene Pfeife ohne Namen 1 fl. 12 kr.
 15) ungefähr 2—3 Pfund Krieben 15 kr.
 16) eine Pfulbenziche ohne Zeichen 48 kr.
 17) ein Schlitzack mit B. und O. bezeichnet 30 kr.

1 In der Nacht vom 16. auf den 17. Januar wurden dem Uhrmacher Andreas Haas in Stockwald mittelst Einsteigens, aus einer Kammer folgende Gegenstände entwendet:

1) eine messingene Zahnscheibe etwa 1 Fuß im Durchmesser und einen starken Messerrücken dick. In dem im Centrum dieser Scheibe befindlichen Loch befand sich ein gleichfalls aus Messing gemachter etwa 3 Zoll langer Stab an welchem der Name „KAISER“ eingeschlagen ist, Werth 12 fl.

2) sieben Rollen von Eisendrath, Werth 7 fl.

3) etwa 70 Räder von Messing von verschiedener Größe, noch neu und zu massiven Tagubren fabricirt im Werthe von 40 kr.

4) ein Zahnschlüssel, Werth 40 kr.

In dem Oberamt Emmendingen.

1 In der Zeit vom 10. bis zum 24. Januar wurden dem Krämer Benedikt Meyer in Heimbach mittelst Einsteigens von seiner Bühne entwendet:

40 — 46 Sester Waizen,

6 — 8 „ Halbwaizen,

3 neue und 7 alte leinene Mannshemden, unter dem Brustschlitze mit B. M.,

2 alte und 2 neue Knabenhemden mit B. M.,

1 altes und 1 neues Knabenhemd mit M. M.,

3 alte Tischtücher, eines von Zwisch mit M. R., und zwei von Leinwand mit A. roth gezeichnet.

In dem Amte Jestetten.

In der Zeit vom 18. bis 20. Jenner wurde dem Müller Anton Grießer von Niedern von dem hinter seinem Haus in einem Garten befindlichen Bienenstande ein Bienenstock, der sich in einem aus Stroh geflochtenen 1 1/2' hohen und ebenso breiten Korbe befand, entwendet; der Korb hat sich zwar vorgefunden, allein geleert.

In dem Amte Kenzingen.

In der Nacht vom 24. auf den 25. Januar wurden dem Dienstknecht Jakob Schmid von Weisweil aus seinem Schlafzimmer 6 reistene Hemden

die auf der Brust mit I. S. bezeichnet sind, entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Amte Ettlingen.

1 Zwischen der Gemeinde Malsch und der Schulstelle zu Muggensturm.

In dem Amte Gernsbach.

2 Des dem Großh. Domainenfiscus auf der Gemarkung Gernsbach, einschließlich des Distrikts Loffenau, zustehenden Weinzehntens.

In dem Oberamt Heidelberg.

2 Des der evangelischen Schule in Leimen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

3 Des der kath. Schule in Nusloch auf dortiger Gemarkung zustehenden großen und kleinen Zehntens.

In dem Amte Lörrach.

2 Des der Pfarrei Istein von den Zehntpflichtigen in Isteiner und Hutteringer Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amt Neudenu.

1 Des der Grundherrschaft von Gemmingen-Babstadt auf der Gemarkung Daudenzell zustehenden Novalzehntens.

1 Des der katholischen Kirche zu Strümpfelbrunn, auf dem Schollengute, Gemarkung Strümpfelbrunn zustehenden Zehntens.

In dem Oberamt Pforzheim.

1 Des der Pfarrei Eisingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amte Radolpshzell.

1 Des der Pfarrei Worblingen, auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

1 Des der Pfarrei Radolpshzell auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Oberamt Rastadt.

1 Des Pfarrzehntens zu Au am Rhein.

In dem Amte Stockach.

3 Zwischen der Pfarrei Wahlwies und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung.

In dem Amte Stetten.

2 Des der Pfarrei Hausen auf der fürstl. Fürstenbergischen Gemarkung Langenbrunn zustehenden Zehntens.

In dem Amte Ueberlingen.

3 Des dem Großh. Domänen-Arcar von dem Epital Ueberlingen zustehenden Frucht-Zehntens von dem Hofgute Rengoldshausen.

In dem Amte Willingen.

2 Des der Stiftungs-Verwaltung Rottweil auf der Gemarkung Dauchingen zustehenden großen Fruchtzehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutstheil, Interpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablosungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Präklusiverkenntnisse bei Zehntablosungen.

Da auf die erangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

In dem Amte Philippshurg.

2 Des der Pfarrei Kronau auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Amte Radosphzell.

1 Des der Pfarrei Gailingen von den Zehntpflichtigen zu Gottmadingen zustehenden Zehntens.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgemerkten Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindeglieder als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

In dem Amte Müllheim.

In Seefeld: der bisherige Rathschreiber Joh. Georg Bolanz.

In dem Amte Staufen.

In Eschbach: der bisherige Bürgermeister Anton Fuchs.

Untergewichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Schuldensiquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Interpfandrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Oberamt Emmendingen.

1 Gegen Ferdinand Haigler, Pächter auf dem Mauracher Hofe in Denzlingen, auf Donnerstag

den 27. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Müllheim.

1 Gegen Friedrich Blank von Junzingen, auf Donnerstag den 27. Februar 1845, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Lörrach.

2 Gegen Kaver Bruggen von Herthen, auf Freitag den 21. Februar d. J. früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Säckingen.

2 Gegen Anton Thomann, Engelwirth von Wallbach, auf Donnerstag den 27. März 1845 Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Auswanderungen.

Nachbenannte Personen sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern; es werden daher ihre etwaigen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen gegen dieselben um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte:

In dem Amte Lörrach.

2 Johann Jakob Marz von Weil, auf Donnerstag den 27. Februar Vormittags, auf diesseitiger Kanzlei.

Schuldensiquidation.

1 [Kenzingen.] Kaspar Schieble, gebürtig aus Forchheim, nun aber ansässig in St. Louis, im Staate Missouri in Nordamerika, hat um Ausfolgung seines Vermögens, so wie um Entlassung aus dem diesseitigen Unterthannenverbande gebeten.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldensiquidation auf

Dienstag den 25. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

vor dem Distriktsnotar Muschler in dem Stubenwirthshaus zu Forchheim mit dem Bemerkten angeordnet, daß nach deren Ablauf das Vermögen wird ausgefolgt werden, und den sich später meldenden Gläubigern nicht mehr zur Zahlung verholten werden kann.

Kenzingen den 9. Februar 1845.

Großherz. Bezirksamt.

Jagemann.

Schuldensiquidation.

1 [Emmendingen.] Mathias Bührer, Pfleger des entmündigten ledigen Christian Zimmermann von Wasser hat um Abhaltung einer öffentlichen Schuldensiquidation gebeten.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grund eine Forderung an Christian Zimmermann zu machen haben, andurch aufgefordert, solche, an

Donnerstag den 6. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

vor dem Distrikts-Notar im Ochsenwirthshaus zu

Wasser gehörig anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie die Nachteile, welche daraus entstehen, sich selbst beizumessen haben.

Emmendingen den 7. Februar 1845.

Großh. Amts-Revisionat.

W o l f.

vd. Göhrenbach.

Schuldentiquidation.

1 [Müllheim.] In der Verlassenschafts-Sache des verlebten Johann Gassert, Bürger und Landwirth von Dattingen, haben die Wittwe und Kinder auf Richtigstellung des Schuldenstandes und Abhaltung einer öffentlichen Schuldentiquidation angetragen, wozu Tagfahrt auf

Dienstag den 25. Februar d. J.,
angeordnet wurde.

Sämmtliche Gläubiger werden nun eingeladen, an oben bemerktem Tage ihre Forderungen vor dem Distrikts-Notar in dem Gemeindevirthshause zu Dattingen richtig zu stellen.

Müllheim den 4. Februar 1845.

Großherzogliches Amts-Revisionat.

D ö r f l i n g e r.

Distr. Notar,
Böbele.

Schuldentiquidation.

2 [Staufen.] Der Pfleger des entmündigten Trutpert Steck von Thunsel hat um Abhaltung einer öffentlichen Schuldentiquidation gebeten.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an Trutpert Steck Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche am

Montag den 24. Februar d. J.,

früh 9 Uhr,

vor dem Distrikts-Notar, im Lindenwirthshause zu

Thunsel,

gehörig anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie die daraus entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Staufen den 30. Januar 1845.

Großh. Amts-Revisionat.

L e m b k e.

vd. Bertsch,
Notar.

Schuldentiquidation.

2 [Staufen.] In der Verlassenschafts-Sache des Sebastian Gangwisch von Ehrenstetten wird auf Antrag der Vertheiligten eine Schuldentiquidation auf

Montag den 24. Februar 1845,

Morgens 9 Uhr,

im Adlerwirthshaus daselbst durch den Distrikts-Notar abgehalten.

Diejenigen, welche an den verstorbenen Sebastian Gangwisch eine rechtliche Forderung zu machen haben, wollen solche an oben bestimmtem Tage

in Richtigkeit setzen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben bei der Schuldentiquidation nicht berücksichtigt zu werden.

Staufen den 31. Dezember 1844.

Großh. Amts-Revisionat.

L e m b k e.

vd. Eberlin,
Notar.

Schuldentiquidation.

2 [Staufen.] Um den Schuldenstand der entmündigten Anna Maria Baumeier von Bollrethen kennen zu lernen, ist eine öffentliche Schuldentiquidation nöthig.

Hiezu haben wir Tagfahrt auf

Donnerstag den 27. Februar d. J.,

früh 9 Uhr,

vor dem Distrikts-Notar im Storchwirthshause zu Bollrethen,

anberaumt, und fordern alle Jene, welche an Anna Maria Baumeier aus irgend einem Grunde Ansprüche machen, hiemit auf, solche in obiger Tagfahrt gehörig anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie sich die daraus entstehenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben.

Staufen den 29. Jenner 1845.

Großh. Amts-Revisionat.

L e m b k e.

vd. Bertsch,
Notar.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidationstagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Masse ausgeschlossen worden, und zwar:

In dem Amte Breisach.

1 An die Gantmasse der Verlassenschaft der Joseph Schillingers Wittwe geb. Maria Ernst von Thringen; — unterm 27. Januar 1845 Nro. 3325.

In dem Oberamt Bruchsal.

1 In der Gantsache gegen den Fuhrmann Johann Stengel von Ulstadt; — unterm 31. Jan. 1845 Nro. 5014.

In dem Amte Säckingen.

1 In Gantsachen gegen die Verlassenschaft des Adelbert Hofmann von Rüttelehof; — unterm 19. Dezember 1845 Nro. 568.

Mundrodt-Erklärung.

2 [Karlsruhe] Nro. 1850. Kaufmann William Vogel von hier, gegenwärtig zu Kuppenbach, Großherzogl. Oberamts Emmendingen wohnhaft, wurde durch städtisches von Großherzoglich hochlöblicher Regierung des Mittelrheinkreises bestätigtes Erkenntniß vom 13. Dezember v. J. wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtödt erklärt und unter Beistand-

schaft des Gürtlermeisters Ludwig Dölling d. j. dahier gestellt, ohne dessen Bewirkung keines der im L. N. S. 513. genannten Rechtsgeschäfte vornehmen kann.

Karlsruhe den 1. Februar 1845.

Großh. Stadtamt.

R u t h.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

In dem Amte Breisach.

2 Der ledige 23 Jahre alte Wilhelm Möbner, Altschulzensohn von Sbringen; unterm 24. Januar 1845 Nro. 2728; — Pfleger: der Bürger und Schreinermeister Jakob Schumi von da.

In dem Amte Lörrach.

2 Der ledige Dietrich Bürgin von Auggen; — unterm 3. Februar 1845 Nro. 2471.; — Pfleger der Bürger Michael Sütterlin von da.

In dem Amte Schopfheim.

1 Der ledige Christian Strübe von Dossenbach, — unterm 22. Januar 1845 Nro. 924; — Pfleger: Johannes Bäcker von da.

1 Die ledige Beata Bernbach von Minseln; — unterm 18. Januar 1845 Nro. 687; — Pfleger: Johann Georg Rösch von da.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe die als unbestellbar hieher zurück gekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

An Jos. Ruch in Schoppenwihl. Lona, professeur à Strasbourg. Salivée concierge à Colmar. Verdin charpentier à Strasbourg. Jean Kohl à Colmar. Notar Müller in Neustadt. Roser Gärtner in Schlettstadt. Franz Wehrle in Hezenheim. Protet à Paris. Anton Ehrhart in Ehann. Grundbuchführer Schill hier. Forstamt hier. Bublin Chirurg in Sinsheim. Joseph Bauer in Donaueschingen. Irenhaus-Verwaltung in Illenau. W. Loel j. in Schriesheim. Pfarrverweser E. Wieland in Sinsheim. Mad. Koehler Tapeziererefrau hier.

Freiburg den 13. Februar 1845.

Großh. Postamt.

Dienst Antrag.

1 [Waldkirch.] Ein mit guten Zeugnissen versehen und gewandter Dekopist wird unter billigen Bedingungen, auf dem hiesigen Bureau Beschäftigung finden. —

Waldkirch den 4. Februar 1845.

Großh. Amtskreisrat.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Abstellung einer Holz-Versteigerung. 1 [Freiburg.] Eingetretener Hindernisse wegen kann die in Nro. 13. dieses Blattes auf Montag den 17. Februar ausgeschriebene Versteigerung nicht stattfinden.

Freiburg den 13. Februar 1845.

Die Beurbarungs-Verwaltung.

Bauacorde.

1 [Emmendingen.] Freitag den 21. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr wird bei der unterzeichneten Stelle eine öffentliche Versteigerung über die Erbauung der Wasserstationsgebäude auf die Bahnhöfe zu Emmendingen und Kenzingen abgehalten werden.

Jedes Gebäude wird für sich in Ausruf gebracht und den Uebernehmern werden Steine, Kalk, Sand, Ziegel &c. &c. beigegeben, was bei der Steigerung selbst ausführlich erörtert werden soll.

Riß und Ueberschläge sind in der Zwischenzeit bei uns einzusehen.

Emmendingen den 12. Februar 1845. Großh. Wasser- und Straßen-Bau-Inspection.

Weinversteigerung.

1 [Kirchhofen.] Montag den 24. d. M., Vormittags 10 Uhr, läßt die Gemeinde im Schloß dahier

a) 22 Dm 1845r.

b) 80 Dm 1844r.

Weine gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigern.

Kirchhofen den 10. Februar 1845.

Der Bürgermeister.

Köberle.

Holzversteigerung.

1 [Emmendingen.] In der Forstdomaine Kastellwald werden durch die Bezirksforstei Waldkirch gegen Baorzahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Samstag den 22. Februar 1845.

15 Acker gemischtes Scheit- und Prügelholz, 6025 Stück Laubholzwellen, wozu die Steigerer sich Morgens 9 Uhr am s. g. Bogenhäusel einfinden wollen.

Emmendingen den 10. Februar 1845.

Großh. Forstamt.

Liegenschaftsversteigerung.

1 [Ehrenstetten.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Trutvert Zimmermann, jung, von hier

Montag den 24. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Gemeindehause allda, im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert:

Eine zweistöckige neu erbaute Behausung sammt Hofplatz, so wie es die Markt

umfaßt, neben Trutpert Schneider und Ferdinand Zimmermann, geschätzt zu 800 fl.
 1 Viertel 24 Ruthen Matten im Lehn, neben Johann Schneider und M. Anna Müller 100 fl.

— : 900 fl.
 Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber erlößt wird.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundzeugnissen auszuweisen.

Die Steigerungsbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Ehrenstetten am 4. Februar 1845.

Das Bürgermeisterramt.

E f f e r t.

Liegenschafts-Versteigerung.

2 [Feuerbach.] zufolge richterlicher Anordnung vom 27. November v. J. Nro. 26496. und 16. Dezember v. J. Nro. 28530. werden in Forderungssachen des Hofgerichts-Advokaten Wegel in Freiburg, gegen Maria Barbara Bürgin Ehefrau des Johannes Hess von hier, letzterer im Vollstreckungsweg auf

Samstag den 22. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

in dem Gemeindegewirthshaus dahier, nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert:

1. Anschlag.

Eine halbe Behausung, Scheuer und Stallung, oben Dorf, einseits Johann Georg Hurst, gerichtlich geschätzt zu 500 fl.

2.

1 Viertel 34 Ruthen Kraut- und Grabgarten, einseits Johann Jakob Greiner anders. Joh. Georg Hurst 70 fl.
 Acker.

3.

51 Ruthen auf dem Zinkelberg, einseits Johann Georg Bürgin, anders. Lorenz Schauer 25 fl.

4.

1 Viertel 45 Ruthen in der obern Riethlen, einseits Bürgermeister Zahn, anders. Joh. Friedrich Schaulin 25 fl.

5.

1 Viertel 18 Ruthen im Tonnacker, einseits Johana Georg Schopferer, anders. Johann Georg Zanger 30 fl.

6.

61 Ruthen allda, einseits Martin Wisner, anders. Jakob Greiner 10 fl.

7.

1 Viertel 46 Ruthen auf der äußern Breite, einseits der alte Weg, anderseits Lorenz Schauer 30 fl.

8.

26 Ruthen allda, einseits Martin Kaiser andf. Johannes Wettlins Erben 5 fl.

9.

69 Ruthen auf der Hohlen, einf. Johann Georg Bürgin, anderseits Lorenz Schauer 20 fl.

10.

Matten.

55 Ruthen im Steinlang, einf. Martin Schaulins Wittwe, af. Anwand 40 fl.

11.

51 1/2 Ruthen bei der Bruck, einseits Johann Georg Bürgin, anders. Johann Jakob Zanger 30 fl.

12.

Reben.

17 1/2 Ruthen auf Niederröthen, einseits der Weg, anderseits Maria Elisabetha Bürgin 20 fl.

13.

31 Ruthen auf Oberröthen, einseits Jakob Hess, anderseits Maria Elisabetha Bürgin 40 fl.

14.

1 Viertel 16 Ruthen Acker im Hohenbreitenacker, einseits Lorenz Schauer, af. Jakob Willin 10 fl.

15.

42 Ruthen Acker im Hinternboden, einf. Maria Elisabetha Bürgin, anderseits Johann Georg Bammertlin 20 fl.

16.

Wald.

1 Viertel 6 Ruthen in Tachenhohlen, einseits Jakob Jäcklin, anderseits Johann Georg Bürgin 30 fl.

17.

68 Ruthen im Bahnholz, einf. Friedr. Mahler, anders. Aufstöcker 15 fl.

18.

1 Viertel 32 Ruthen auf's Büchlinbuch, Weidfeld, einseits Johann Jakob Wohlshlegel, anderseits Johann Jakob Zanger 10 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Feuerbach den 28. Jenner 1845.

Das Bürgermeisterramt.

S c h a u l i n.

Konfiscaten-Versteigerung.

2 [Reposidhöhe.] Auf diesseitigem Bureau werden am Mittwoch den 5. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

folgende Confiscate gegen gleich baare Bezahlung der Versteigerung ausgesetzt:

circa 700 Pfund Zucker,
 " 25 " Kaffee,
 " 29 " Seidenzeuge und
 " 8 " Baumwoll- u. Wollzeuge.
 Ferner an abhängigen Versicherungs-Material
 unter der gleichen Bedingung:
 circa 150 Pfund altes Blei, und
 " 5 " alte Schnüre,
 zu welcher die Kauflichhaber eingeladen werden.
 Leopoldshöhe den 7. Februar 1845.
 Großh. Hauptzollamt bei Schusterinsel.
 Krenker, H. A. W. Seyauer,
 Oberzollinsp. in Uelau, Hauptamtscontr.
 Sägbäum- und Bauholzversteigerung.
 2 [Obermünsterthal.] Die Krumlinder Rote,
 in der Gemeinde Obermünsterthal, läßt
 Montag den 24. Februar,
 ohngefähr 70 Stück Sägbäume, theils an der
 Thalstraße, theils aber an sonst bequemen Abfuhr-
 plätzen, öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft ist Morzens in dem Lin-
 demwirthshause. Der Anfang mit der Versteigerung
 geschieht Vormittags 9 Uhr.
 Nach geendeter Versteigerung, werden auch noch
 ohngefähr 150 Stämme Bauholz, an der Thalstraße
 liegend, ebenfalls versteigert.
 Die löblichen Bürgermeisterämter werden er-
 sucht, dieses in ihren Gemeinden, gefällig bekannt
 machen zu wollen.
 Obermünsterthal den 7. Februar 1845.
 Bürgermeister Wiesler.
 Eichenrinden-Versteigerung.
 1 [Thiengen.] In dem diesjährigen Gemeinde-
 Holzschlag, wird das Ergebnis der Eichenrinden
 von circa acht Klastern:
 Montag den 24. Februar Vormittags 9 Uhr
 öffentlich versteigert.
 Die Zusammenkunft ist auf dem Schlathof.
 Thiengen L. Amts Freiburg d. 4. Februar 1845.
 Schumacher, Bürgermeister.

Frucht-Preise.

Markt- Tag	Namen der Markttorte	Wai- zen.		Halb- waiz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schelf.		Mol- zer.		Ha- ber.		Keps.		Lin- sen.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Febr.	Freiburg, beste	1 24	1 7					57	51					49	25						
	mittlere	1 17	1 4					54	48					47	24						
Jan.	geringere	1 13	57					50	42					45	23						
31	Emmendingen, beste	1 18	1 9												26						
	mittlere	1 15	1 6												24						
Febr.	geringere	1 12	1 3					54	45						21						
5	Ettenheim, beste	1 15																			
	mittlere	1 11	1					52	41					45	22						
	geringere																				
10	Endingen, beste	1 14	1 4					53	47												
	mittlere	1 10	1 2					51	46												
	geringere	1 6	57					49	44												
1	Kandern, beste					1 16		56	40					58							
	mittlere					1 10		54						56							
	geringere					1 2															
6	Vörrach, beste					1 17								52							
	mittlere					1 15								51							
	geringere					1 12								48							
	Müllheim, beste																				
	mittlere																				
	geringere																				
5	Straßen, beste	1 17	1 6					56	43					51							
	mittlere	1 13	1 3					53	41					48							
	geringere	1 9	1					50	39					45							
6	Waldkirch, beste	1 24	1 9					57	49					49	26						
	mittlere	1 15	1 3					52	45												
	geringere	1 6	1					46	44												
5	Waldshut, beste							56							26						
	mittlere							50													
	geringere							48													

Hiezu eine Beilage.